

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



*Ämtliche* und *Privat-Anzeigen* für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens *Dienstag* früh 7 Uhr erbeten.

# Der Sauerländer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt* und *Land*.

N<sup>o</sup>. 28.

Mittwoch, den 9. Juli

1856.

## Zeitereignisse.

Ihre Majestäten der König und die Königin sind am 30. Juni von Potsdam nach Teplitz gereist, von wo aus Se. Maj. der König sich nach Marienbad begeben.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist am 1. Juli von London in Potsdam eingetroffen.

Man hört, daß Se. K. Hoh. der junge Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen der Krönung des Kaisers Alexander in Moskau als Vertreter Sr. Maj. des Königs beiwohnen werde.

Der österreichische Gesandte in Berlin, Graf Esterhazy, ist gestorben.

Im Justiz-Ministerium werden Gesetzentwürfe ausgearbeitet über Wucher und Schuldhaft. Das Wort „Wucher“ soll aus dem Strafgesetzbuche verbannt, für baares Darlehen bis 10pSt. erlaubt, was darüber, als Betrug gestraft, und bei der Schuldhaft größere Strenge eingeführt werden.

Berlin wird im Jahre 1857 eine kirchliche Versammlung in seinen Mauern zusammentreten sehen, die nicht nur wegen der Grundsätze, von denen sie eingegeben und getragen ist, sondern wegen der dabei theiligten hohen Persönlichkeiten und Kirchenkörper von hoher Bedeutung ist. Es werden sich nämlich Vertreter des evangelischen Bundes aus ganz Europa

und selbst aus Nord-Amerika zu einer Conferenz versammeln, ähnlich der, die im Jahre 1855 in Paris gehalten worden ist.

Petersburger Blätter veröffentlichen nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben an den Königl. Preuß. Minister-Conseil-Präsidenten, Baron Manteuffel: „Ihr Dienst-Eifer für Unfern treuen Verbündeten und Freund, des Königs von Preußen Majestät, hat Ihnen ein Anrecht auf Unsere aufrichtige Hochschätzung erworben. Zum Zeichen derselben und Unseres besonderen Wohlwollens gegen Sie für Ihr unablässiges Streben, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und Preußen zu befestigen, haben Wir Sie zum Ritter des Ordens des heiligen Apostels Andreas des Erstberufenen ernannt, dessen Insignien Wir hierbei folgen lassen, und Ihnen wohlgewogen bleiben. Potsdam, 21. Mai (2. Juni) 1856.

Alexander.“

In Berlin hatten sich vorige Woche drei der bedeutendsten Speculanten in den Besitz des effectiven Getreides gesetzt und dadurch eine bedeutende Steigerung desselben veranlaßt; dies erregte eine große Aufregung auf der Getreidebörse.

Auf Anregung einer vor längerer Zeit von dem Centralverein für die deutsche Auswanderung und Colonisation den preussischen Verwaltungsbehörden zugegangenen Mittheilung, nach welcher diese gemeinnützige Association sich auch die Beförderung von